

## GIRAFFE ONLINE NR. 10



### **„Schock Deine Lehrer, lies ein Buch“<sup>1</sup> – Sommerleseclub in der Stadtbibliothek Brilon**

Ute Hachmann

#### **„Lesen mit Spaßfaktor und Chancen auf gute Noten“**

„Schock Deine Lehrer, lies ein Buch“ – verkündeten mit Anspielung auf die Ergebnisse der PISA-Studie die Einladungen, Plakate und Internetseiten<sup>2</sup>, die zum Mitmachen beim Sommerleseclub der Stadtbibliothek Brilon im Sommer 2002 einluden. Als weiteren Baustein ihres Programmes<sup>3</sup> zur Förderung der Lesekompetenz bei Kindern und Jugendlichen führte die Bibliothek dieses Ferien-Projekt mit Modell-Charakter ein. Dabei sollten Jugendliche im Alter von 12 bis 16 Jahren zum freiwilligen Lesen angeregt werden. Außerhalb der Schule konnten sie in den Sommerferien etwas für ihre Lese- und Schreibkompetenz tun, indem sie Bücher aus der Bibliothek lasen. Die PISA-Studie brachte es an den Tag, was viele Lehrer, Eltern und Personalchefs schon lange bemängeln: 23 Prozent der 15-Jährigen in Deutschland haben erhebliche Probleme, einfache Texte Sinn verstehend zu lesen. „Mit dem Sommerleseclub wollten wir die Jugendlichen fürs Lesen begeistern“, so Bibliotheksmitarbeiterin Angela Drilling. „Während der Sommerferien haben die Jugendlichen mindestens drei von uns vorgeschlagene Bücher gelesen. Als Belohnung gab es ein Zertifikat und eine Überraschung.“ Doch das war nicht alles. Mit der freiwilligen Teilnahme am Club konnten die Jugendlichen auch ihre Noten im Fach Deutsch verbessern. Alle Deutschlehrer und -lehrerinnen der weiterführenden Schulen Brilons haben das außerschulische Engagement anerkannt. Nach Vorlage des Zertifikates und einem kurzen Referat zum Inhalt der gelesenen Bücher wurde die mündliche Mitarbeitsnote heraufgesetzt.

#### **Los Angeles als Vorbild für das Modellprojekt**

Vorbild dieses Projektes ist der „Teen Reading Club“ der Los Angeles Public Library<sup>4</sup>. Während eines vierwöchigen Gastaufenthaltes<sup>5</sup> in Los Angeles im Rahmen des Internationalen Bibliotheksstipendiums der Bertelsmann Stiftung<sup>6</sup> und Bibliothek und Information International<sup>7</sup> lernte Ute Hachmann, Leiterin der Stadtbibliothek Brilon, das erfolgreiche Modell kennen.

Seit 1998 bietet die Jugendabteilung in Los Angeles in den Sommerferien den „Teen Reading Club“ an, der sich vorrangig an Jugendliche im Alter von 12 bis 14 Jahren wendet. Der Club wird in enger Kooperation mit den Schulen durchgeführt und versteht sich als unkonventionelle Form der Leseförderung.

#### **Ablauf in Brilon**

Zu Beginn der Sommerferien wurde eine Starter-Party mit Live-Musik und kostenfreien Getränken für die an der Teilnahme interessierten Jugendlichen in der Stadtbibliothek angeboten, auf der die Anmeldung zum Club durchgeführt wurde. Zusätzlich war eine Online-Anmeldung möglich unter [www.sommerleseclub.de](http://www.sommerleseclub.de) möglich.

---

<sup>1</sup> Das Motto des Sommerleseclubs geht auf den Werbeslogan der Mayerschen Buchhandlung „Schock Deine Eltern, lies ein Buch“ zurück.

<sup>2</sup> [www.sommerleseclub.de](http://www.sommerleseclub.de)

<sup>3</sup> [www.stadt.brilon.de/buecherei/buecherei.htm](http://www.stadt.brilon.de/buecherei/buecherei.htm)

<sup>4</sup> [www.lapl.org](http://www.lapl.org)

<sup>5</sup> Dokumentation des Gastaufenthaltes und ausführliche Informationen zur Umsetzung des Sommerleseclubs als Download unter [www.bertelsmann-stiftung.de/stipendium](http://www.bertelsmann-stiftung.de/stipendium); Ute Hachmann: Angebote für junge Kunden in öffentlichen Bibliotheken – von Los Angeles nach Brilon.

<sup>6</sup> [www.bertelsmann-stiftung.de](http://www.bertelsmann-stiftung.de)

<sup>7</sup> [www.bi-international.de](http://www.bi-international.de)

Alle Teilnehmer erhielten bei der Anmeldung eine Mappe mit folgenden Unterlagen:  
Clubkarte, Leseloglebuch, Lesezeichen und Folder.

Im „Cool – Chaos – Katastrophen“ - Jugendbereich der Stadtbibliothek wurden die Bücher präsentiert, die im Sommerleseclub von den Jugendlichen gelesen werden konnten. Den Jugendlichen wurden verschiedene Titel in entsprechender Staffelung angeboten. Während der Sommerferien haben die Jugendlichen die vorgeschlagenen Bücher dann gelesen. Durch gezielte Abfragen zum Inhalt der Bücher durch das Bibliothekspersonal wurde gewährleistet, dass die Jugendlichen die Titel tatsächlich gelesen haben. Im Leseloglebuch wurden die gelesenen Bücher nachgewiesen.

Eine Bewertungskarte gab den Jugendlichen darüber hinaus die Möglichkeit, ihre Meinung zu den Büchern zu sagen.

Am Ende der Sommerferien lud die Stadtbibliothek die Teilnehmer zu einer Abschlussparty (wieder mit Live-Musik, kostenfreien Getränken und Pizza) ein, bei der die Zertifikate überreicht wurden. Als Dankeschön fürs Mitmachen erhielten die Teilnehmer zusätzlich Präsente (T-Shirts und Tassen).

Um ein Zertifikat zu bekommen, mussten die Jugendlichen mindestens drei Bücher in den Sommerferien gelesen haben.

### **Kooperation zwischen Schule und Stadtbibliothek**

Alle weiterführenden Schulen trugen die Idee des Sommerleseclubs mit. Zur Starter- und Abschlussparty waren die Lehrer eingeladen, die als Ansprechpartner für die Stadtbibliothek dienten. So wurde den Jugendlichen signalisiert, dass auch die Lehrer die Idee des Clubs ernst nehmen und gewillt sind, das Zertifikat anzuerkennen.

Im Herbst hat die Stadtbibliothek die Auswertung der Ergebnisse des Clubs den weiterführenden Schulen zur Verfügung gestellt. Insbesondere waren die Lehrer an Anregungen für neue Klassenlektüren interessiert.

### **Zielgruppe, Ziele, Evaluationsmethoden**

Der Sommerleseclub richtete sich an Jugendliche im Alter von 12 bis 16 Jahren.

Folgende Ziele hat sich die Stadtbibliothek für den Sommerleseclub gesetzt:

- Installierung eines attraktiven Angebotes für eine „schwierige“ Zielgruppe
- Unterstützung und Mitfinanzierung des Sommerleseclubs durch die heimische Wirtschaft
- Bindung junger Kunden an die Stadtbibliothek Brilon, insbesondere derjenigen, die in den vergangenen Jahren regelmäßig Kinderveranstaltungen der Bibliothek besucht haben
- Teilnehmerzahlen zwischen 60 – 80 Jugendlichen im Alter von 12 bis 16 Jahren
- Gewinn von 5% Neukunden unter den Teilnehmern
- Förderung des Lesespaßes bei den Jugendlichen
- Anregung der Diskussion über Lektüren in der Schule
- Förderung des Dialogs der Stadtbibliothek mit Jugendlichen mit der Perspektive, Jugendliche für die Mitarbeit in einem Mitbestimmungsgremium zu rekrutieren.

Um die Arbeit erfolgreich zu evaluieren, werden folgende Methoden eingesetzt:

- Statistische Auswertung der Teilnehmer
- Statistische Auswertung der gelesenen Bücher
- Befragung der Teilnehmer

- Befragung der Lehrer<sup>8</sup>.

### **Rahmenbedingungen**

Seit 1993 baut die Stadtbibliothek Brilon konsequent ihren Arbeitsschwerpunkt im Bereich der Förderung der Lesekompetenz für Kinder und Jugendliche aus. Seit 2000 konzipiert sie ihre Angebote für Jugendliche neu. Der Jugendbereich „Cool, Chaos, Katastrophen“ wurde eingerichtet, die Jugendlichen in einer Umfrage nach ihren Anregungen und Wünschen gefragt.

Die Bibliothek verzeichnet einen hohen Nutzungsgrad unter den unter 18-Jährigen.

Von 6.897 Kindern und Jugendlichen Brilons (Statistik: 15.11.2001) besitzen 2.424 einen Leseausweis der Bibliothek. 1.786 Kinder und Jugendliche nutzen die Bibliothek regelmäßig. Das sind 26 % aller Kinder und Jugendlichen Brilons.

Die Stadtbibliothek Brilon hat an 27 Stunden in der Woche geöffnet. Der Medienbestand beträgt 38.000 Medieneinheiten.

In 2002 verzeichnete die Bibliothek 75.000 Besucher und 136.000 Ausleihen.

Die Bibliothek verfügt über insgesamt 4,2 Personalstellen, davon 1 Dipl.-Bibliothekarin, 2 Assistentinnen in Vollzeit und 2 in Teilzeit). Die Stadt Brilon steht wie alle Kommunen unter erheblichem Sparzwang, so dass das Einwerben von Sponsorengeldern notwendig war und für die Fortsetzung des Club essentiell ist.

### **Planungsphase Zeit- und Kostenplan**

Der Sommerleseclub wurde während der Sommerferien in NRW vom 17. Juli bis 31. August 2002 durchgeführt. Flankierend fanden am 12. Juli 2002 eine Starterparty und am 4. September 2002 eine Abschlussparty statt.

Folgende Aufgabenbereiche, bzw. Arbeitsabläufe haben den Zeitplan maßgeblich bestimmt:

- a) Bibliotheksinterne Planung incl. der Bereitstellung der Buchtitel, die im Sommerleseclub gelesen werden
- b) Entwicklung und Erstellung der Werbematerialien und des Internetauftrittes
- c) Sponsorensuche
- d) Werbung für den Sommerleseclub, incl. der Bekanntmachung des Zertifikates in den weiterführenden Schulen Brilons.

Die Gesamtkosten des Projektes betragen 10.250 €. Von der Bertelsmann Stiftung und BI International wurden für die Implementierung des Projektes 5.150 € zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus hat die Stadtbibliothek Brilon einen Betrag in Höhe von 4.855 € von Sponsoren eingeworben.

### **Kooperationspartner**

Neben der Bertelsmann Stiftung und BI International haben folgende Kooperationspartner wesentlich zum Erfolg der Arbeit beigetragen:

Weiterführende Schulen im Stadtgebiet Brilon

Sie tragen die Idee des Sommerleseclubs mit, haben eine wichtige Funktion als Multiplikatoren für die Werbung und erkennen die Zertifikate an, indem sie bei Vorlage des Zertifikates die mündlichen Noten heraufsetzen.

Wirtschaftsförderung der Stadt Brilon

Ohne die Unterstützung der Wirtschaftsförderung der Stadt Brilon wäre die Auswahl geeigneter Sponsoren nicht möglich gewesen.

---

<sup>8</sup> Ausführliche Auswertungen s. Fußnote 5

## Jugendparlament

Die Mitglieder des Jugendparlamentes sind wichtige Ideengeber und Multiplikatoren gewesen. Über die Zusammenarbeit im Sommerleseclub hinaus ist eine ständige Kooperation, auch im Hinblick auf die Einrichtung eines Mitbestimmungsgremiums für Jugendliche in der Stadtbibliothek, geplant.

## Moerser Jugendbuch-Jury

Die Ergebnisse der Moerser Jugendbuch-Jury sind die Grundlage für die Titelauswahl im SCL gewesen.

## Sponsoren

In Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung der Stadt Brilon und dem Bürgermeister wurde in der ersten Projektphase eine Liste möglicher Sponsoren erstellt. Neben den großen Wirtschaftsunternehmen der Region, den ortsansässigen Buchhandlungen und Banken, die dem Sponsoring traditionsgemäß offen gegenüberstehen, wurden Freiberufler wie Rechtsanwälte und Steuerberater miteinbezogen.

Da die oben genannten Unternehmen in der Regel Ausbildungsbetriebe sind, sind die Inhaber und Mitarbeiter der Firmen mit Jugendlichen vertraut und kennen die Problematik der sinkenden Lese- und Schreibkompetenz der Jugendlichen.

Den potentiellen Geldgebern wurden folgende Sponsoringpakete angeboten:

a) Finanzierung der Buchtitel, die im Club von den Jugendlichen gelesen werden  
Volumen: 100 - 200 € für Buchpakete à 10 Titel

b) Finanzierung der Getränke für die Starter- und Abschlussparty

Volumen: jeweils 150 € für nichtalkoholische Getränke

c) Finanzierung des Essens für die Abschlussparty am Ende der Sommerferien

Volumen: 300 € für Pizza

d) Finanzierung der Geschenke, die die Jugendlichen neben dem Zertifikat als Dankeschön erhalten

Volumen: 500 - 2.000 €

e) Mitfinanzierung der Werbematerialien (Clubkarten, Plakate, Internetseiten usw.), die an die Jugendlichen verteilt werden und die deutschlandweit Modellcharakter haben

Volumen: 500 - 2.000 €

16 Firmen, Rechtsanwälte und Steuerbüros haben mit einem Gesamtvolumen von 4.855 € den Sommerleseclub unterstützt.

## Gestaltung der Werbemittel und der Internetseiten, Werbestrategie

Mit der Gestaltung der Werbemittel und der Internetseiten wurde die Werbeagentur Delta Medien GmbH in Olsberg beauftragt.

Während der Teen Reading Club in Los Angeles jedes Jahr einen anderen thematischen Schwerpunkt mit wechselndem Corporate Design hat (2002 „Rhythm of Reading“), wurde für den Briloner Sommerleseclub das Motto „Schock Deine Lehrer, lies ein Buch“ gewählt und ein Corporate Design entworfen, das nicht nur in 2002 genutzt werden kann, sondern im nächsten Jahr wieder verwendet werden soll.

Die äußere Form der konventionellen Werbemittel orientiert sich stark an der Vorlage aus Los Angeles und besteht aus folgenden Materialien:

Clubkarte, LeseLogbuch, Lesezeichen, Folder, Plakate

Während es in Los Angeles keine unabhängigen Internetseiten für den Teen Reading Club gibt<sup>9</sup>, hielt die Stadtbibliothek Brilon die Gestaltung eigener Seiten mit eigener URL für notwendig, um den Jugendlichen zum einen die Online-Anmeldung zum Club zu ermöglichen und ihnen und anderen Interessierten die Möglichkeit der schnellen Informationsbeschaffung zu gewährleisten.

Die Werbestrategie sah folgende Maßnahmen vor:

a) Mailingaktion an die Zielgruppe der 12- bis 16-Jährigen, die in den Jahren zuvor bereits Bibliotheksprogramme wie den Leserattentref<sup>10</sup> besucht haben

b) Konventionelle Werbung über Flyer und Plakate

c) Direkte Ansprache der Jugendlichen in der Bibliothek

d) Werbung über Multiplikatoren (Lehrer, Jugendorganisationen, Jugendparlament, Schülereinrichtungen)

e) Pressekampagne.

### **Titelauswahl**

Die Moerser Jugendbuch-Jury rankt seit 5 Jahren die Herbstneuerscheinungen für Jugendliche. Die Stadtbibliothek Moers stellt im Herbst eines jeden Jahres Bücherkisten für die weiterführenden Schulen zusammen. Jugendliche bewerten die Bücher und stellen eine Rangliste her.

Die Top 10 Titel dieser Rangliste, die die Zielgruppe der 14- bis 16-Jährigen bedienen, wurden in zehnfacher Staffelnung für den Sommerleseclub von der Stadtbibliothek Brilon bereitgestellt. Ergänzend dazu hatte die Bibliothek weitere Titel in dreifacher Staffelnung für die 12- bis 14-Jährigen, und zusätzliche Titel für Vielleser eingeplant.

Die Bibliothek erstellte eine Mappe mit Inhaltsangaben, Handlungssträngen, Personen, die den Mitarbeiterinnen bei der Abfrage der gelesenen Titel als Grundlage diente und die allen Deutschlehrern zur Verfügung gestellt wurde.

Jedem Exemplar, das im Sommerleseclub gelesen werden konnte, wurde eine Bewertungskarte beigelegt, auf der die Jugendlichen ihre Meinung zu den Büchern äußern konnten. Die Auswertung dieser Karten wurde den Deutschlehrern für Anregungen bei der Lektüreauswahl zur Verfügung gestellt.

### **Durchführungsphase Anmeldung zum Sommerleseclub und Starterparty**

Den Jugendlichen wurden zwei Möglichkeiten der Anmeldung angeboten.

Mit der Freischaltung der Internetseiten 4 Wochen vor den Sommerferien konnten sich die Jugendlichen über den Club informieren und sich direkt online anmelden.

Den Großteil der Anmeldungen nahm die Bibliothek auf der Auftaktveranstaltung, der so genannten Starterparty, bei Livemusik und kostenfreien Getränken eine Woche vor Ferienbeginn entgegen.

Die Bibliothek verzichtete auf bürokratische Hemmschwellen. Die Einverständniserklärung der Eltern war für die Teilnahme am Club und der damit verbundenen Buchausleihe nicht notwendig. Allerdings war für Clubmitglieder ohne eigene Bibliothekskarte die Ausleihe anderer Medien der Bibliothek nicht möglich.

---

<sup>9</sup> [www.lapl.org/teenscape/events.html](http://www.lapl.org/teenscape/events.html)

<sup>10</sup> Der Leserattentref ist ein monatliches Angebot der Stadtbibliothek Brilon für Kinder im Grundschulalter. Im Treff werden Veranstaltungen angeboten, die den Spaß an Büchern, anderen Medien und der Bibliothek fördern wollen (z.B. „Ein Tag mit Astrid Lindgren“, „Wie kommt das Buch in die Bibliothek?“, „Papierschöpfen“).

Auf der Starterparty wurde den Teilnehmern die Clubkarte, das Leselogbuch, Folder und Lesezeichen ausgehändigt.

Die „offizielle“ Ausleihe im Club begann am letzten Schultag. Die geringen Personalkapazitäten der Stadtbibliothek ließen Anmeldung und Ausleihstart am gleichen Tag nicht zu.

### **Ausleihe im Club**

Aufgrund der großen Teilnehmerzahl musste die Stadtbibliothek die Ausleihe im Club auf ein Exemplar (Urlauber zwei Exemplare) pro Jugendlichen beschränken. Es galt eine verkürzte Ausleihfrist von 14 Tagen. An den ersten beiden Ausleihtagen im Club wurden alle bereitgestellten Titel ausgeliehen, so dass Bücher aus dem Bestand von „Cool, Chaos, Katastrophen“ – dem Jugendbereich der Bibliothek nachgelegt werden mussten, um die teilnehmenden Jugendlichen nicht zu enttäuschen.

Die Kontrolle, ob Jugendliche die entliehenen Bücher tatsächlich gelesen hatten, erwies sich als unproblematisch. Über gezielte Fragen zu Inhalt, Handlungssträngen und Personen hinaus ergaben sich überaus interessante Gespräche mit den Jugendlichen.

Auf der Bewertungskarte konnten die Jugendlichen ihre Meinung zu den gelesenen Büchern zu sagen.

Die Titel der gelesenen Bücher wurden nach der Kontrollabfrage durch die Bibliotheksmitarbeiterinnen dann in die Leselogbücher der Teilnehmer eingetragen.

### **Abschlussparty und Ausgabe der Zertifikate**

Am Ende der Sommerferien gaben die Jugendlichen ihre Leselogbücher in der Bibliothek ab. Die Logbücher wurden ausgewertet, anschließend die Zertifikate erstellt.

Auf der Abschlussparty (wieder mit Livemusik und Freigetränken und zusätzlich Pizza) wurden den Jugendlichen die Zertifikate (und ihre Leselogbücher zur Vorlage bei den Lehrern) überreicht.

Der Briloner Bürgermeister Franz Schrewe ehrte die 10 Vielleser im Club. Neben dem Zertifikat erhielten 50 Jugendliche, die die meisten Titel gelesen hatten<sup>11</sup>, ein T-Shirt überreicht. Alle weiteren Teilnehmer bekamen zusätzlich zum Zertifikat eine Tasse als Geschenk überreicht.

Zur Abschlussparty hatte der Bürgermeister die Sponsoren des Sommerleseclubs eingeladen, um persönlich Dankeschön zu sagen. Von 16 Sponsoren waren drei an diesem Tag anwesend. Sie haben eine weitere Unterstützung für das nächste Jahr zugesagt.

### **Ergebnisse und Bewertung**

Der Sommerleseclub ist ein großer Erfolg für die Stadtbibliothek Brilon gewesen.

Die erwarteten und erhofften Teilnehmerzahlen von 60 - 80 Jugendlichen wurden über das 200fache übertroffen. Erwartungsgemäß war der Großteil der Teilnehmer (80%) Inhaber eines Bibliotheksausweises. Der Club hat eher die „jüngeren“ Jugendlichen angesprochen. 79% aller Teilnehmer waren unter 14 Jahren. Wesentliche Erfolgsfaktoren waren die sehr guten finanziellen Rahmenbedingungen, die Kreativität aller Beteiligten (Mitarbeiterinnen der Werbeagentur und der Stadtbibliothek Brilon) und das gute Konzept der Los Angeles Public Library.

Es war hilfreich, die Sponsoren gemeinsam mit der Wirtschaftsförderungsabteilung der Stadt Brilon und in Absprache mit dem Bürgermeister auszuwählen. Wichtig waren detaillierte Einblicke in Firmenstrukturen und das Wissen um die Sponsoringaktivitäten der Firmen.

Die Zusammenarbeit mit der Werbeagentur war durch eine sehr offene Arbeitsatmosphäre gekennzeichnet. Zahlreiche Ideen der Werbeagentur und der Stadtbibliothek wurden immer wieder schnell und flexibel in vorliegenden Entwürfen eingearbeitet.

---

<sup>11</sup> 21 gelesene Bücher in den Sommerferien war der Rekord.

Die große Teilnehmerzahl und die sehr gute Resonanz bei Teilnehmern, Lehrern und Presse sind deutliche Indikatoren dafür, dass der Sommerleseclub wahrgenommen, diskutiert und akzeptiert wurde. Besonders aufgrund der anhaltenden PISA-Debatte stand das unkonventionelle Prinzip der Leseförderung im Mittelpunkt der Diskussionen und Gespräche.

Die Umfrageergebnisse<sup>12</sup> belegen, dass die Stadtbibliothek Brilon es geschafft hat, ein attraktives Angebot für die Zielgruppe der Jugendlichen im Alter von 12 bis 16 Jahren zu schaffen. Alle befragten Jugendlichen gaben an, im nächsten Jahr wieder mitmachen zu wollen.

Diese Aussage allein ist eine Verpflichtung gegenüber den jugendlichen Kunden, den Sommerleseclub ins regelmäßige Veranstaltungsangebot der Bibliothek aufzunehmen.

Aufgrund der finanziellen Unterstützung der Bertelsmann Stiftung, BI International und der heimischen Wirtschaft ist der Bibliothek das erste komplett „fremdfinanzierte“ Angebot gelungen. Im nächsten Jahr hofft die Bibliothek, weitere Unterstützung bei der heimischen Wirtschaft zu bekommen. Wertvolle Erfahrungen aus Los Angeles haben die Zusammenarbeit mit den Betrieben auf eine gute, ausbaufähige Basis gestellt.

Inwieweit die Stadtbibliothek die Bindung junger Kunden an die Bibliothek erreicht hat, insbesondere derjenigen, die in den vergangenen Jahren regelmäßig Kinderveranstaltungen besucht haben, lässt sich am ehesten an den Auswertergebnissen des Umfragebogens unter den Jugendlichen ablesen.

Alle Befragten wollen im nächsten Jahr wieder am Club teilnehmen, 39% der Befragten haben durch den Club Spaß am Lesen und am Besuch der Bibliothek bekommen, 81% finden die Stadtbibliothek Brilon sehr gut. Das sind deutliche Indizien für die gute Akzeptanz der Bibliothek durch die Jugendlichen.

Das Konzept funktioniert, die Jugendlichen ab 12 Jahren mit diesem Angebot an die Stadtbibliothek zu binden.

73% aller befragten Teilnehmer hat das Lesen am meisten Spaß gemacht. Mit dem Club hat die Stadtbibliothek Brilon nicht nur den Lesespaß bei Briloner Jugendlichen gesteigert. Das „Lesen im Club“ war „in“, „cool“, „hip“ und das Hobby Lesen hat hoffentlich etwas von seinem verstaubten Image verloren.

Dadurch dass die Jugendlichen bei der Vorlage des Zertifikates eines der im Club gelesenen Bücher im Unterricht vorgestellt haben und die Stadtbibliothek Brilon den Deutschlehrern die Auswertung der Bewertungskarten zur Verfügung gestellt hat, ist der Dialog zwischen Schülern und Lehrern über neue Titel als Lektüre im Deutschunterricht angeregt worden.

Der Sommerleseclub hat die Kommunikation zwischen Jugendlichen und den Mitarbeiterinnen der Stadtbibliothek Brilon stark gefördert. Das hat die Bibliothek ermutigt, weitere Ideen aus Los Angeles umzusetzen. Zurzeit befindet sich die Bibliothek in der Planungsphase für eine Fokusgruppe interessierter Teilnehmer, die als Mitbestimmungsgremium mit der Bibliothek zusammenarbeiten können.

### **Modellhaftigkeit und Öffentlichkeitswirkung**

Modellhaft am Sommerleseclub Brilon ist die Kooperation mit den weiterführenden Schulen und die Einführung des Zertifikates, das den Schülern einen besonderen Reiz zum Mitmachen geben sollte.

Schon im Vorfeld ist der Sommerleseclub in Brilon und Umgebung auf ein sehr großes Interesse sowohl in den Schulen wie in der breiten Öffentlichkeit gestoßen. Insbesondere lenkten die regen Diskussionen um die Ergebnisse des Pisa-Ländervergleiches das Augenmerk auf diese Aktion.

---

<sup>12</sup> Ausführliche Evaluation im Download, das in der Fußnote 5 erwähnt wird.

Die Reaktion der Deutschlehrer der weiterführenden Schulen war allerdings zunächst sehr verhalten, da die Stadtbibliothek Brilon mit konkreten „Forderungen“ an sie herangetreten war, und zwar auf einem sehr sensiblen Gebiet, der Notengebung. Ohne die Bertelsmann Stiftung und BI International als Kooperationspartner wären die Lehrer vermutlich nicht so schnell bereit gewesen, sich auf die Anerkennung der Zertifikate einzulassen.

Über Brilon hinaus war insbesondere die Fachwelt in NRW sehr an diesem Projekt interessiert. Der Sommerleseclub ist auf verschiedenen Fachtagungen in NRW vorgestellt worden.

Das Ministerium für Städtebau und Wohnen, Kultur und Sport sprach der Stadtbibliothek ein großes Lob für dieses neue Angebot aus.

Durch die im Internet verfügbare Seite [www.sommerleseclub.de](http://www.sommerleseclub.de) können sich Kollegen, die an der Umsetzung des Clubs in ihrer eigenen Bibliothek interessiert sind, Informationen einholen. Oder sie wenden sich direkt an die Stadtbibliothek Brilon, Gartenstr. 13, 59929 Brilon. Tel. 02961 / 794-460 Ansprechpartnerin: Ute

### **Zukunftsperspektiven**

Der Sommerleseclub wird ins jährliche Angebot der Stadtbibliothek Brilon übernommen. Allein die Begeisterung der jugendlichen Teilnehmer ist Ansporn genug, beim nächsten Mal „bloß nichts schlechter zu machen“.<sup>13</sup>

---

## Kinder baden in Büchern - "Barn bader i bøker" - Leseförderung auf Norwegisch

### **Erfahrungsbericht von:**

Katja Röder

6. Sem. Hochschule der Medien

[roeder@iuk.hdm-stuttgart.de](mailto:roeder@iuk.hdm-stuttgart.de)

Katja Röder verbrachte 3 Monate Ihres Praktikumssemesters in Norwegen.

Seit dem Schuljahr 2001/2002 gibt es an der Lakkegata Grundschule eine 1. und eine 2. Klasse, die zusammen mit Oslos Stadtteilbücherei Grünerlökka das Projekt Kinder baden Büchern "Barn bader i bøker" aufbauen, das sich auf zwei in Schweden erfolgreiche Projekte ("Listiga Räven" und "Kloka Ugglan") bezieht, welche wiederum ein neuseeländisches Projekt zum Vorbild haben.

"Barn bader i bøker" zielt auf den Sprachwortschatz und den Ausdruck der Schüler, und deren Interesse an Literatur und Büchern. Voraussetzung ist, dass die Kinder schon etwas lesen und schreiben können. Durch immer wiederkehrendes Lesen, Schreiben, Erzählen, Dramatisieren und Zeichnen sollen die Schüler ihre Kenntnisse vertiefen. Lehrer und

---

<sup>13</sup> Kommentar aus dem Umfragebogen einer 13jährigen „Alles war super, beim nächsten Mal bloß nichts schlechter machen“.



Bibliothekare schaffen Rahmenbedingungen dafür, indem sie sie an Bücher heranzuführen und ihnen Erlebnisse mit Büchern schaffen.

Die norwegische Sprache soll mit unterschiedlichen Medien erfahren werden; Bilder, Dramen und Musik stehen auf gleicher Ebene mit dem Text. Wichtigster Gegenstand sind Märchen und Erzählungen, v. a. die norwegischen Volksmärchen, aber es wird auch fächerübergreifend gearbeitet.

Hier im Überblick die wichtigsten Bausteine des Projekts:

1. **Vorlesen und lautes Lesen:** Der Lehrer liest regelmäßig vor und beim Paarlesen trainieren die Schüler das laute Lesen und Vorlesen. Zwei Schüler gleichen Niveaus lesen sich gegenseitig vor. Im Anschluss berichten sie dem Lehrer über die gelesene Geschichte oder schreiben bzw. zeichnen etwas dazu. Es gibt auch eine Zusammenarbeit mit den 4. Klassen, frei nach dem Motto Ältere lesen für Jüngere.
2. **Buchbesprechungen / Suche Dir ein Buch und lese:** Einmal im Monat besucht jede Klasse die Stadtteilbücherei. Dort werden interessante Bücher vorgestellt, beides: Romane und Sachbücher. Die Bücherei hat viele Erstlesebücher, teilweise auch mit Kassetten, um die richtige Aussprache kontrollieren zu können. Bei jedem Besuch dürfen zwei Bücher pro Kopf ausgeliehen werden. Die Auswahl ist jedem Kind frei gestellt. Es gibt auch Gelegenheit, die Kinder über die Bücher, die sie beim letzten Besuch ausgeliehen haben, berichten zu lassen.
3. **Klassenbibliothek:** Die Klassenbibliothek spiegelt immer das Niveau der Klasse wieder und wird regelmäßig ausgetauscht. Jeder Schüler kann sich hier ein Buch leihen und mit nach Hause nehmen. In der Schule sind täglich 15 Minuten dafür vorgesehen, in diesem Buch zu lesen. Anschließend gibt es Gesprächsrunden, in denen abwechselnd Schüler über das Buch erzählen, das sie gerade lesen.
4. **Gedichte und Reime:** Jeder Schüler lernt jede Woche mindestens einen neuen Reim oder ein neues Gedicht, das der Klasse vorgetragen wird. Im Mittelpunkt steht der Sprachrhythmus. Es wird geklatscht, gehüpft und mit den Füßen gestampft.
5. **Das Wort der Woche:** Ziel ist es, dass die Kinder Dinge benennen können. Aus diesem Grund führt jedes Kind ein Wörterbuch, in das es jede Woche einen neuen Begriff einträgt und entsprechend abbildet. Die Wörter sollen dem Unterrichtsstoff entnommen werden. Aus diesem Wörterbuch kann auch ein Spiel werden, z.B. Memory.
6. **Gemeinschaftstexte:** Können an der Tafel und in einer Schreibwerkstatt entstehen. In der Schreibwerkstatt (nach dem Modell Arne Tragetons) wird die Klasse nach dem jeweiligen Niveau in fünf Gruppen aufgeteilt und erhält Unterstützung durch die Schüler der 6. Klassen.
7. **Erlebnis- und Lesetagebuch:** Zwei unterschiedliche Hefte. In das eine trägt der Schüler ein, was er so in der Schule oder zu Hause erlebt hat, in das andere schreibt/zeichnet er über die Geschichten, die er gerade gelesen hat.
8. **Hörbücher:** Alle Sinne sollen angesprochen werden. Im Anschluss wird die Geschichte schriftlich wiedergegeben, erzählt oder gemalt.

### **Der kulturelle Schulranzen – "Den kulturelle skolesekken 2002"**

"Den kulturelle skolesekken" ist ein staatlich finanziertes Programm, welches ähnlich wie die baden-württembergischen Fredericktage jeden Herbst stattfindet und zum Ziel hat, Grundschulern den Kontakt zu allen verschiedenen Kunst- und Kulturrichtungen zu

ermöglichen. Alle öffentlichen Bibliotheken sind in dieses Programm miteingebunden. Die Kinder- und Jugendbibliothekare sollen als professionelle Literaturvermittler jeweils den 3. Klassen die Literatur als Form des künstlerischen Ausdrucks und der Kultur nahe bringen.

### **1. Das gute Buch - "Go´bok!"**

In diesem Schritt der allgemeinen Leseförderung gehen die Bibliothekare in die umliegenden und teilnehmenden Schulen. Den ganzen Oktober über besuchen sie zu vereinbarten Terminen die 3. Klassen mit einem Sack voller erzählender Bücher. Sie stellen die Bücher nach den Kriterien vor, die für die Kinder interessant sein könnten. Kleine Leseproben dürfen dabei natürlich nicht fehlen. Anschließend bleiben die Bücher in der Schulklasse.

### **2. Buch, besser, am besten - "Bok, bedre, best!"**

In den Genuss der speziellen Leseförderung können leider nicht alle 3. Klassen kommen, aber je eine pro Bibliothek hat das Vergnügen, die Bibliothek alle drei-vier Wochen in dem Zeitraum von Oktober bis Dezember zu besuchen. Bei jedem Besuch stellen die Bibliothekare neue erzählende Bücher vor, die die Schüler im Anschluss ausleihen können. Ab dem zweiten Besuch sollen die Schüler selbst über die Bücher erzählen, die sie in der Zwischenzeit gelesen haben. Die Arbeit am Text (Zeichnungen, neuen Schluss erzählen...) erfolgt idealerweise in Zusammenarbeit zwischen Lehrer und Bibliothekar.

Es gibt auch am Schluss eine Prämie für die Klasse der Stadt, die die meisten Seiten gelesen hat.

### **3. Gegen Ausländerfeindlichkeit - "ARI - Merk deg navnet"**

Ein weiteres Angebot der Osloer Stadtbücherei ist ARI und richtet sich an die 8. Klassen. ARI bedeutet AntiRasistisk Informasjon, also antirassistische Information. Die Stadtteilbücherei Holmlia hat eine mehrere Sprachen umfassende Spezialsammlung auf dem Gebiet Rassismus, Antirassismus und Neonazismus. Die Präsentation der Sammlung knüpft immer an aktuelle Geschehnisse an und gibt vor allem Aufschluss über die erzählende Literatur zu diesem Thema. Neben Toleranz stehen ganz klar auch hier Lust und Freude am Lesen im Mittelpunkt.

### **Lebende Schule - Lebende Bibliothek – „Levende skole - levende bibliotek“**

Mein hauptsächlicher Arbeitsplatz in Oslo war Stovner, eine Stadtteilbücherei der „Deichman“ im Norden Oslos. Stovner hat neun Schulen im Umkreis, mit denen sie seit vier Jahren verstärkt zusammenarbeitet. Schon seit 1997 gibt es zwei jährliche Treffen der Bibliothekare in Stovner mit den Leitern der neun Schulbibliotheken, die dem gegenseitigen Austausch dienen. 1999 startete das Projekt " Levende skole - levende bibliotek“, welches zum Ziel hatte, die Stadtteilbücherei stärker mit den umliegenden Schulen zu vernetzen. Zum einen sollten die neun Schulbibliotheken, die von freiwilligen Lehrern geleitet werden, aktualisiert werden und Lobbyarbeit unter der Schulleitung für die Schulbibliothek und unter den Lehrern für die Stadtteilbücherei betrieben werden. Zum anderen sollte Stovners Angebot auf die Bedürfnisse der Schüler abgestimmt werden. Dazu gehörten der **Ausbau eines Klassenzimmers in der Bibliothek** (ein zusätzlicher Raum mit Gruppentischen, in dem eine Klasse ungestört arbeiten/diskutieren/essen kann) und die Bewilligung eines Sonderetats von umgerechnet ca. 20.000,- Euro zum Aufbau eines Präsenzbestandes einschlägiger Sachliteratur und zum Ausbau des Ausleihbestandes für die Schüler. Außerdem wurden 15 neue Arbeitsplätze (im Ausleihbetrieb der Bibliothek in direkter Nähe zum Auskunftspunkt) und ein Auskunftspunkt eigens für Schüler und Lehrer eingerichtet, wo auch an einem Nachmittag der Woche Nachhilfe stattfindet. Natürlich wurde auch ein **Portal für Schüler im Internet** errichtet

(<http://nyhuus.deich.folkebibl.no/deichman/skoleverksted/index.html>) und das Angebot der Klassenführungen ausgearbeitet, u. a. **gibt es eine 4-Stufen-Benutzerschulung, die die Medien- und Informationskompetenz ganz gezielt steigern soll.**

In den Kellerräumen von Oslos Zentralbücherei (hoveddeichman) gibt es übrigens eine **Schulabteilung mit sieben Mitarbeitern** und einem Magazin, dessen Bestand die Themen und das Niveau von der 1. bis zur 10. Klasse abdeckt. Die Schulabteilung ist keine Publikumsabteilung, sondern eine Einrichtung, die es in jedem Bundesland Norwegens gibt. Das Besondere an Oslo ist, dass sie eng mit der Stadtbücherei, v. a. der Kinder- und Jugendbibliothek und der Bibliothek für fremdsprachige Literatur, zusammenarbeitet und auch als Projektkoordinator fungiert, z.B. bei den oben genannten Projekten. In der Schulabteilung werden telefonisch/elektronisch bestellte **Themenpakete** zusammengestellt, verpackt und in die Schulen verschickt. Außerdem hat sie eine Ratgebende Funktion gegenüber den Schulbibliotheksleitern und den Lehrern im Allgemeinen. Es werden Fortbildungen und Buchbesprechungen organisiert. Titellisten informieren die Schulbibliothekare über wichtige/interessante Neuerscheinungen und erleichtern ihnen somit den Einkauf. Bibliothekare der Schulabteilung sitzen auch in einer Arbeitsgruppe, die sich um die Lehrpläne in den Schulen kümmert, um das Angebot der Bibliotheken auf die Bedürfnisse der Schüler und Lehrer abstimmen zu können. Übrigens müssen informationsdurstige Schüler vielfach auf dänische und schwedische Sachliteratur zurückgreifen, weil die norwegischen Publikationen noch nicht bzw. nicht in gleicher Qualität alle relevanten Themen abdecken.

---

## Vorlesen kreativ: Das Dschungelbuch

### Konzept von:

Fritz, Sonja  
Gemeindebibliothek Karlstein  
Am Oberborn 1  
63791 Karlstein am Main  
E-Mail: [team@bibliothek-karlstein.de](mailto:team@bibliothek-karlstein.de)

**Zielgruppe:** 6-8 Jahre  
**Dauer:** 1 1/2 Stunden

### Grundidee

Die Disney-Version des Dschungelbuches ist bei Kindern sehr beliebt und für diese Altersgruppe eine willkommene Abwechslung zu den üblichen Bilderbuchgeschichten. Die Geschichte bietet viele Möglichkeiten der Umsetzung. Durch Lieder und Spiele, die den Text immer wieder unterbrechen, wird sie ganzheitlich erlebbar.

### Material und Vorbereitung

- Dekorationsmaterial (grüne Kreppbänder, Papierbananen)
- Kassettenrekorder, CD-Player
- echte Banane, Draht oder Schnur

- Bastelmaterial (dunkelgrünes und hellgrünes Tonpapier, braunen Tonkarton, braune Pfeifenputzer)
- „Das Dschungelbuch“-CD und -Kassetten (Disney)
- Raum mit grünen Kreppbändern schmücken (Bänder z.B. über eine Schnur hängen, die durch den Raum gespannt wird, Papierbananen dranhängen, Bastelarbeit / Affen daran befestigen...), echte Bananen (für jedes Kind eine) mittels Draht in der Bibliothek aufhängen. Kassetten entsprechend hinspulen.
- Bastelarbeit: Mit einem Teller pro Kind einen Kreis auf das dunkelgrüne Tonpapier zeichnen und eine Spirale einzeichnen. Affen vorzeichnen.

## Durchführung

Der Text „Das Dschungelbuch“ wird leicht gekürzt und immer wieder durch Spiele, Lieder oder den Einsatz der Kassette unterbrochen bzw. ergänzt, so dass es den Kindern nicht zu lang wird.

Nach der Begrüßung wird das Buch gezeigt und gefragt, wer den Film schon gesehen hat.

1. Die Geschichte „Das Dschungelbuch“ wird vorgelesen, bis zu der Stelle, an der die Schlange Mogli hypnotisiert. Die Kinder versuchen sich nun gegenseitig zu hypnotisieren: immer zwei Kinder starren sich an, ohne zu lachen.
2. Es wird weiter gelesen bis ca. „Gleich darauf marschierte eine singende Elefantentruppe, angeführt von General Hathi, an Mogli vorbei.“ An der entsprechenden Stelle wird von der Kassette der Gesang der Elefantengruppe abgespielt.  
Es wird weiter gelesen bei „Mogli war hellauf begeistert ...“ bis „BUMMS! Mogli und der kleine Elefant ...“  
Alle Kinder machen Elefantennasen mit den Armen und halten sich hinten am Pulli fest. So marschieren alle durch die Bibliothek (evtl. zu Marschmusik. Bei „Kehrt marsch!“ drehen sich alle um und gehen in die andere Richtung weiter.
3. Bei dem nächsten Kapitel (Mogli und Balu) wird wieder angefangen zu lesen (Der Rest von den Elefanten wird weglassen). Es wird bis „...Bananen, Kokosnüsse und ... Ameisen“ gelesen. Jeder darf sich nun eine der aufgehängten Bananen im Bibliotheksdschungel suchen und pflücken.  
Der nächste Absatz wird bis „... Balus Leben schien ein einziger Spaß zu sein.“ gelesen. Zu dem Lied „Probier's mal mit Gemütlichkeit“ werden die Bananen gegessen.
4. Es wird weiter gelesen bis „Balu verkleidete sich als Affe und mischte sich singend und tanzend unter die Affenbande.“ Alle singen nun gemeinsam das Lied „Die Affen rasen durch den Wald“.
5. Der Absatz wird fertig gelesen bis „ ... Boogie-Woogie.“ Es folgt der Liantanz: Die Kinder bekommen ein Kreppband an den Fuß (bereits vorbereitet - hingen bisher als Deko an der Schnur) und tanzen zur Musik.

Dabei versuchen sie den anderen ihr Kreppband abzutreten. Wer keines mehr hat setzt sich auf den Boden.

6. Das Kapitel wird zu Ende gelesen, dann der Schluss in ein bis zwei Sätzen erzählt "die drei erleben noch viele Abenteuer, bis Mogli schließlich im Menschendorf ankommt...".

Zum Abschluss der Veranstaltung bastelt sich eine Spiral-Liane mit einem Affen dran. Die Kinder schneiden die Spirale aus, bekleben sie mit kleinen grünen Blättern, schneiden den Affen aus, versehen ihn mit einem Pfeifenputzerschwanz und hängen ihn an die Liane.

---

## „Waygang – Geschichten aus Licht und Schatten“ – Schattentheater für Kinder

### Konzept von:

Sabine Schäfer  
Stadt- und Kreisbibliothek Glauchau

**Zielgruppe:** 6 - 13 Jahre  
**Dauer:** ca. 1,5 Stunden (bzw. auf mehrere Nachmittage verteilen)

### Grundidee

Diese Veranstaltung für die Ferien fordert von den Kindern nicht nur Zuhören, sondern auch Kreativität von den Kindern fordert. Sie werden selbst aktiv, gestalten und erfinden selbst Dinge. Den Kindern wird das Schattentheater näher gebracht, ihnen wird etwas über den Ursprung und die gestalterischen Möglichkeiten dieser Darstellungsart vermittelt. Zur Vorbereitung ist das Buch „Sag mir, wo der Pfeffer wächst“ von Miriam Schultze hilfreich. Sollte ein größerer Zeitfaktor zur Verfügung steht, könnte man daraus einen Workshop machen und die Erarbeitung des Theaterstücks auf mehrere Ferientage verteilen.

### Material und Vorbereitung

- im Vorfeld Gedanken machen, was für eine Bühne man aufgrund räumlicher Voraussetzungen aufbauen kann
- Bühne kann ab Tischhöhe beginnen, reicht für Probierzwecke aus hat man genügend Platz, kann man sich mit einfachen Mitteln ein Schattentheater aufbauen, wo man den ganzen Körper einsetzen und sehen kann
- dazu wird eine Lichtquelle, Bettlaken, eine Wäscheleine und Wäscheklammern benötigt
- der gesamte Raum wird so gestaltet, dass in einem Teil gebastelt und im anderen Theater gespielt werden kann, ohne große Umbaumaßnahmen

- um ein gewisses Ambiente zu erzeugen und das Publikum gleich in die richtige Stimmung zu versetzen, dekoriert man mit
- Gegenständen und Materialien, die den asiatischen Ursprung des Schattentheaters zeigen und den Kulturkreis näher beleuchten
- am Bettlaken selbst gebastelte Tiermotive für das Schattentheater befestigen, als Beispiel und Anschauungsmaterial
- zum Basteln wird Pergamentpapier, farbiges Transparentpapier, schwarzer Fotokarton, Schere, Bleistifte, Kleber, Klebeband, Holzstückchen zum befestigen der gebastelten Motive, sowie Musterklammern benötigt (um Beweglichkeit zu erzeugen)
- Literatur:
  - Günther, Sybille  
Das Zauberlicht  
Münster : Ökoptopia-Verl.
  - Knister/Lohf  
Theater – Spielbuch f. Kinder  
Ravensburg : Mayer
  - Both, Daniel  
Was glaubst du denn  
Münster : Ökoptopia-Verl.
  - Thiesen, Peter  
Drauflosspieltheater
  - Weinheim : Beltz & Gelberg  
Challoner, Jack  
Hell und dunkel  
Hamburg : Saatkorn-Verl.
  - Schultze, Miriam  
Sag mir, wo der Pfeffer wächst  
Münster : Ökoptopia-Verl.
  - Weltatlanten, Länderlexikas zum zeigen von Land und Leuten
- Wichtige Internetadressen (auf Aktualität prüfen):
  - [www.labbe.de/geschicklichkeit/schatten/schatten.htm](http://www.labbe.de/geschicklichkeit/schatten/schatten.htm)
  - [home.snafu.de/ulha/kindertheater/Schattenspiel.html](http://home.snafu.de/ulha/kindertheater/Schattenspiel.html)
- Geschichte und Ursprung: Asien – China – Volkskunst
  - Schattenspiel gibt es in China schon seit etwa 2000 Jahren
  - Originalfiguren im chinesische Schattenspiel werden aus Leder, Pergament Papier oder Folie geschnitten und an Stöckchen geführt
  - Musik und Gesang begleiten das Spiel hinter einem lichtdurchlässigen Schirm aus Papier oder feinem Stoff
  - unsere Geschichte spielt in Indonesien, ein Land voller Märchen und Geschichten
  - sie benutzen das „Wayang“ (Schattenspiel), um ihre Geschichten zu erzählen
- Musik: Buddha und Bonsai 2 : China  
(Chinesische Meditationsmusik)

## Durchführung

Die Kinder werden mit Musik auf die Veranstaltung eingestimmt.

### *Reise rund um den Globus nach Asien*

Den Kindern wird erklärt, dass sie sich auf einer weiten Reise ans andere Ende der Welt befinden. Es wird von Asien, Land und Leuten und kulturellen Besonderheiten erzählt und Bilder zur Einstimmung gezeigt. Man kommt mit den Kindern ins Gespräch und erfährt, was sie über Asien schon wissen.

### *Was ist Theater?*

„Kennt Ihr es, habt Ihr selbst schon mitgespielt?“ Es wird der Unterschied zwischen Kino und Theater erklärt, was ein Schattentheater ist und wie es sich von dem Theater in der jeweiligen Stadt unterscheidet, und dass das Schattenspiel in Enger Tradition zum Scherenschnitt steht.

### *Flug zu Tatek, dem Schattenspieler nach Indonesien*

Die Geschichte „Sag mir, wo der Pfeffer wächst“ von Miriam Schultze wird vorgelesen. Mit Bildern und Informationen können der Ort und die historischen Hintergründe näher erläutert.

### *Basteln von Schattentheaterfiguren*

Es können Beispiele in Büchern und schon vorbereitete Figuren/ Schablonen (Tierfiguren) gezeigt. Die Kinder werden darauf hingewiesen, dass die Originalfiguren aus Leder sind und die Verarbeitung deshalb ganz anders ist. Die Kinder suchen sich nun die Schablone einer Tierfigur heraus (z.B. Hase, Elefant, Schnecke, Pinguin). Die Schablonen werden auf Kartonpapier aufgemalt und ausgeschnitten. Dann wird die Figur mit Reiszwecken und Klebeband an einem Stab befestigt. Soll eine bewegliche Figur erstellt werden, werden für die Gelenke Musterklammern und zum Führen des Körperteils jeweils ein Holzstab oder dünne Fäden verwendet.

### *Ausprobieren der Figuren auf der improvisierten Bühne*

Zwischen der Lichtquelle, die die Bettlaken anstrahlt, werden die Figuren gehalten. Die Kinder sitzen auf der anderen Seite des Lakens und sehen die Schatten der Figur. Die Kinder können ausprobieren wie man durch verändern der Lichtquelle (Entfernung, Höhe usw.) eine andere Sichtweise auf die Figur bekommt z.B. Verlängern, Verkürzen der Schatten, Halbschatten und Kernschatten. Das Schattenspiel bietet drei Möglichkeiten: figurales Schattenspiel mit Flachfiguren, Personen agieren oder eine Kombination von beiden.

Nach dem Basteln lässt man die Kinder ein Theaterstück zusammenstellen und übt es mit Ihnen ein. Das Theaterstück kann auch zuerst geplant werden und man bastelt die Figuren dazu passend. Zumeist sind Märchen, Legenden, Sagen, Wunder und phantastische Geschichten die Grundlagen. Märchen sind sehr günstig, da viele Kinder sie kennen.

Die gebastelten Figuren nehmen die Kinder mit nach Hause.

# Eine-Welt-Spiel-und-Lese-Tage: Geschichten aus dem Korb

## Erfahrungsbericht von:

Susanne Brandt  
Gemeindebücherei Westoverledingen  
Bahnhofstr. 18

Tel.: 04955/933-199  
susanne.brandt@westoverledingen.de

Rund um den "Tag der Bibliotheken" im Oktober fanden in der Gemeindebücherei Westoverledingen die "Eine-Welt-Spiel-und-Lesetage" statt. Aus dem Materialienkatalog des entwicklungspolitischen Kinderhilfswerkes "terre des hommes" waren hierfür, ergänzend zu passenden Titeln aus dem Buchbestand (s. hier z.B. Jelloun: Die Schule der Armen, 2002), Broschüren, Plakate, ausleihbare Diaserien und Zeitungen für eine Medienaussstellung zusammengestellt worden, in der es vor allem um das Recht auf Bildung und das Problem des Analphabetismus in vielen Teilen der Welt ging. Ein Quiz sowie Spiel- und Erzählaktionen mit Diageschichten rundeten das Programm ab.

Die **"Geschichten aus dem Korb"**, die dabei als besondere Erzählform in der Bibliothek und als Angebot für Grundschulen und Kindergärten entwickelt worden sind.

Die Aktion "Geschichten aus dem Korb" richtet sich mit einem spielerisch-erzählenden Ansatz an Kinder im Vor- und Grundschulalter. Produkte aus dem Fairen Handel, Märchenmotive und Spiele aus aller Welt bieten hier vielfältige Möglichkeiten, bereits bei jüngeren Kindern Interesse und Achtsamkeit für die Lebenssituation in anderen Ländern zu wecken.

Dabei lassen sich verschiedene Elemente je nach Rahmenbedingungen, Alter und Zielsetzung beliebig auswählen und kombinieren.

Das Besondere an der Aktion: die Poesie der Volksmärchen und die Ästhetik der fair gehandelten Waren ergänzen sich beim Erzählen ganz spielerisch, d.h. die Geschichten werden als eine Art offenes Figuren-, Objekt- oder Klangtheater mit Materialien aus dem Fairen Handel nahe gebracht, ohne dass dafür ein großer "Bühnenaufwand" nötig wird. "Geschichten aus dem Korb" bedeutet ganz wörtlich, dass zum Beispiel bei einem Märchen handgefertigte Baumwoll-Figuren aus Sri Lanka beim Erzählen aus einem afrikanischen Korb hervorkommen und der Korbrand vor den Augen der zuschauenden Kinder zur "Bühne" wird. Bei einem anderen Beispiel begleiten die Rhythmen einer Trommel die Bewegungen der Geschichte, dann wieder kommen Hand- oder Fingerpuppen zum Einsatz oder die Hauptrollen einer Geschichte werden schwungvoll durch farbige Seidentücher aus Indien dargestellt. Die einzelnen Geschichten dauern kaum länger als zehn Minuten. Werden mehrere Geschichten hintereinander erzählt, bietet es sich an, die Kinder zwischen den Geschichten jeweils mit einem einfachen Stegreif-Spiel zum Mitmachen zu animieren. Internationale Spieleessammlungen wie z.B. "United Kids" bieten hierfür viele passende Anregungen.



Sowohl die Herkunftsländer der Geschichten als auch die fair gehandelten Materialien, die beim Erzählen zum Einsatz kommen, bieten schließlich vielfältige Anknüpfungsmöglichkeiten, um kindgerecht über die Situation von Kindern in anderen Teilen der Welt zu informieren. Hier wiederum ergeben sich Verbindungen zu Themen wie "Kinderarbeit", "Begegnung mit anderen Kulturen", "Armut und Schulbildung" oder "Frieden und Solidarität", die mit entsprechenden Medien (Bilderbücher, Diareihen) vertieft werden können. Ein solcher Zugang auf der Sachebene mag die eher poetische Form des Erzählens sinnvoll ergänzen. "Erklärt" werden, sollen und müssen die spielerisch vorgetragenen Geschichten auf diese Weise jedoch nicht. Jedes Märchenmotiv trägt in sich seine eigene Aussage spricht mit der ihm eigenen Klang- und Bildsprache von Gerechtigkeit und Solidarität, Freiheit, Toleranz und Frieden.

Das Erzählen mit Figuren und Materialien in dieser Form erfordert eine gewisse Übung, Lust und Phantasie, um das spielerische Potential in einer Geschichte zu entdecken und umzusetzen. Es ist kaum möglich, hierfür eine genaue "Anleitung" zu liefern. Jeder und jede kann durch Ausprobieren am besten selbst herausfinden, welcher Stil und welche Mittel dabei für sich selbst als gut und stimmig empfunden werden. Aber die gründliche Vorbereitung lohnt sich. Wenn die eigene Spielfreude spürbar wird, ist man schon auf dem richtigen Weg....

Geschichten, die sich nach meiner Erfahrung für diese Aktion besonders eignen, sind z.B.:

- Sind wir nicht Brüder? (Märchen aus dem Kongo; zu spielen mit Hand- und Fingerpuppen)
- Der Platsch kommt (Märchen aus Tibet; zu gestalten als Klanggeschichte mit Percussion)
- Der Frieden der Vögel (Märchen aus Burma; zu erzählen mit bunten Tüchern)
- Die Luftschaukel (Erzählgedicht nach einem Märchen aus Mexiko; zu erzählen mit Figuren, Instrumenten und einem großen Korb)

Medien, Adressen und Informationen, die bei der Vorbereitung der Aktion helfen können:

Bücher:

- verschiedene Sammlungen mit Märchen und Fabeln aus Afrika, Asien und Lateinamerika
- Tahar Ben Jelloun: Die Schule der Armen. Berlin, 2002 (gute Lektüre, mit der Kinder auf die Thematik vorbereitet werden können)
- Große-Oetringhaus, Hans-Martin: United Kids – Spiel- und Aktionsbuch Eine Welt. Berlin, 2002
- Brandt, Susanne: Die Luftschaukel. Ein Märchen aus dem Korb gezaubert. Papenburg, 2003. ISBN 3-9805547-5-9

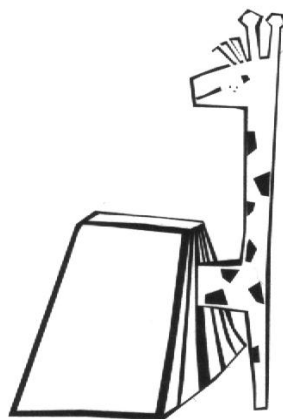
Adressen und Internet-Seiten für Materialien und Info-Material:

- Gesellschaft zur Förderung der Partnerschaft mit der Dritten Welt (gepa), PF 260 147, 42243 Wuppertal, [www.gepa3.de](http://www.gepa3.de) (Handelshaus zum Bezug von fair gehandelten Waren)
- El Puente, Hildesheimer Str. 59, 31177 Harsum-Asel, [www.el-puente.de](http://www.el-puente.de) (Sortiment für partnerschaftlichen Welthandel)

- Eine-Welt-Laden vor Ort mit fair gehandelten Produkten (lassen sich vielleicht auch als Kooperationspartner der Aktion gewinnen)
- terre des hommes Deutschland e.V., PF 4126, 49031 Osnabrück, [www.tdh.de](http://www.tdh.de) (stellt vielfältige Informationsmaterialien, didaktische Aktionsblätter, Diareihen zum Ausleihen etc. größtenteils kostenlos oder gegen Spende zur Verfügung, was für Büchereien alles bestens zu gebrauchen ist)
- Prof. Dr. R. Schmitt: "Eine Welt" in den Klassen 1 bis 10. Pädagogisch-didaktische Prinzipien für die Eine-Welt-Thematik ab Grundschulalter s. [www.weltinderschule.uni-bremen.de](http://www.weltinderschule.uni-bremen.de)
- "Fairer Handel im Unterricht" Medienkisten zum Fairen Handel bei: Kampagne "Fair kauft sich besser" vom Bündnis Entwicklungspolitischer Initiativen in Schleswig-Holstein c/o Martin Weber, Tel. 0431/6614532, [info@bei.inis-in-kiel.org](mailto:info@bei.inis-in-kiel.org).
- Welthaus Bielefeld e.V. Verein mit Schwerpunkt auf entwicklungsbezogener Bildung. Mit Datenbank und Materialverzeichnis: [www.welthaus.de](http://www.welthaus.de)

Ein Faltblatt mit Quiz und Infos, das zur Aktion für die Bücherei entstanden ist, kann in der Gemeindebücherei Westoverledingen als Vorlage angefordert werden.

---



Die Verlinkungen im Dokument sind teilweise nicht mehr aktuell. Anmerkungen zu den verwendeten Verlinkungen:

S.1 Nr. 3: aktueller/alternativer Link zur **Stadt Brilon**: <https://www.brilon.de/>

S.1 Nr. 5: aktueller/alternativer Link zur **Bertelsmann Stiftung**: <https://www.bertelsmann-stiftung.de/de/unsere-projekte/aus-der-projektarbeit>

S. 5 Nr. 1: aktueller/alternativer Link zur **Los Angeles Public Library**:  
[https://www.lapl.org/whats-on/calendar/?field\\_event\\_audience\\_tid=233](https://www.lapl.org/whats-on/calendar/?field_event_audience_tid=233)

S. 14 Nr. 1: aktueller/alternativer Link zum **Thema Schatten**:  
<https://www.labbe.de/search?search=schatten>

S. 14 Nr. 2 **Kindertheater mit Schatten** ist nicht mehr vorhanden